SECURE DISPLEMENTS Birteljährtich 1 90t. 80 Big. be Boftanftalten Befteilgelb) 1 191. 92 Bfg. nt teglich mit Hus-

Beiertage. find und Berlag & Chr. Commer,

t bet Sonns und

# Emer Scituna (Lahn-Bote.) (Breis. Beitung.) (Breis-Unzeiger.)

Breis ber Angeigens

Die einfpaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Wfg. Reflamezeile 50 Bfg.

Redaftion und Expedition Ems, Mömerftraße 95. Telephon Rr. 7.

# verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

gr. 261

111

und S

Bad Ems, Dienstag den 7. November 1916

68. Jahrgana

#### Der beutiche amtliche Bericht.

A Großes Sauptquartier, 6. November. Amtlich Beilider Striegofchauplas.

#### hecresgruppe Aronpring Aupprecht

ber Dauerschlacht an der Somme war der 5. Dor wieder ein Großtampftagerfter Ordnung! inder und Frangofen haben mit fehr bedeutenden Arafmb unter Ginfat ber gangen Teuertraft ihrer Artifeinen gewaltigen Stoß gegen die Front der Armee merale bon Below geführt. Die unter ben Befehlen fenerale Freiherr Marschall von Deimling und von in ftebenben Truppen berichiedener beuticher Stumme unerschütterlich ftandgehalten und dem Teinde eine ere Riebetlage bereitet. Teile bes Strag. er Rorps, bes fachfifden u. badener Rontingets, Uner und Sanfeaten sowie bas Meininger derie-Regiment haben fich besonders ausgezeichnet. Muf ungen 20 Kilometer breiten Angriffsfront bon Bars bis Bouchabesnes haben die berbunbeten nt größte blutige Berlufte erlitten und abgesehen bon ortlichen Gewinn im Rordteil bes St. Biere-Baafts nichts erreicht. Wo fonft der Feind bis in unfere beibringen konnte, wurde er fofort wieder hinausfin und ließ 16 Offigiere, 310 Mann und ite in unferer Sand; nordöftlich bon Le Cars wurden ifter 70 Gesangene und 11 Maschinengewehre einge-Bei Sviffons wurden die Angriffe berichiedener ider Abteilungen abgeschlagen.

#### Decresgruppe bes bentichen Aronpringen.

inte ber Maas im Abschnitt bon Sarbaumont heftige rie- und Sandgranatentampfe.

#### lettider Briegeschauptat.

Front Des ralfeldmarichalls Prinzen Leopold von Bahern,

Rine weientlichen Greigniffe.

I des Genecals der Ravallerie Erzherzog Karl

de Kämpfe im Toelgper-Abschnitt sowie zwischen ber mi und Bobja-Pafftrage dauerten ohne wesentliche ung der Lage an.

Wicefilich von Bredeal nahmen wir die Sohe La mothten füdöftlich bes Roten Turm - Baffes sortidritte Beiberfeits ber Ggurdut.Bag. le wurden rumänische Angrisse abgeschlagen. Wir an an der Giidfront fiber 450 Mann gefangen.

#### bellantricgofcanplat.

lifte neues.

I'A

Ound

Der Erfte Generalquartiermeifter b. Ludendorff.

#### Der öfterreich : ungarifche Bericht.

sten, 6. Rop. (WB.) Amtlich wird berlautbart:

Deftlicher Ariegeicauplas. Stefront des Generals ber Raballerie Ergherzog Carl.

tumanifchen Angriffe in der nördlichen Balachei auch gestern erfolgios. Wir gewannen suboftlich Torong (Roten Turm)-Paffes Raum und nahber Berg La Dmu. 3m Bodgar-Grenggebiet und bei und Toelghes wird gefampit. Deftlich bon Rirlis emachtigten fich Abteilungen bes tapferen There-Infanterie-Regiments Rr. 42 und andere Trupin überraschendem Borftog ber Sobe Gebul, wobei fangene Ruffen und ein Minenwerfer eingebracht

#### stesfront des Generalfeldmaricalls Bringen Leopold bon Babern.

ichte bon Belang.

#### Staltenifder Rriegeichauplat.

Huftenlande bat bie Angriffstätigfeit ber 3tas centene nachgelaffen. Dem Daffeneinfan ber 3nentiprechend waren ibre Berlufte in den legten Mermbentlich schwer. Gestern war bas Artilleriebei Biglia, Subi Log und westlich Jamniano Ich-Biglia wurde borgebende feindliche Infanteete cuer abgewiesen.

#### Subbitlider Artegeidanblat.

ine besonderen Greigniffe.

der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Belbmaricalleutnant.

### Das engliche Berbrechen an "W 41"

der bid die Embörung über die Scheuflickfelt bes Gerbes nicht gelegt, und icon meder muß dem alle Nachricht von einem öhnlichen Berörecken gege, die kien fich England und seine Zeefteitkrafte schulbaben. Ein deutscher and England in die Schweit Official baben. Offigier hat folgendes berichtet:

Tas dentiche Unterseeboot "U 41" bat am 24 Zeptember 1915 in der Röhte der Teilfte-Jusein einen Tameier unter amerikanischer Flagge angehalten. Während der Tambier honde und anscheinend Instalten traf ein Boot zu Wagier zu seisen, lief das U-Boot die Anglier geram. In diesem Angendack flagte der Tampier plöylich an zwei Tiellen die Reeling kernnter, er discher aus 2 Zchiffsgeschüten das Keuer auf das U-Boot und beschöp es außerdem ans zahlreichen Geschren. Das alles geschab dei webender annerikanischen Geschren. Tas alles geschab dei webender annerikanischen Geschren. Flagge! Das U-Boot, das schwer getrossen worden war, ging zunächst unter, sedoch gelung es ihm nach kurzer Zeit wieder an die Oberstäche zu kommen. Turch ein sept zwössisches Lut kunnten gerode noch der Obersleutnant zur See Er omdet un und der Steuermann God an aus dem Boot heransstommen "ale es zum zweiten Mal und unn für kunner in den See der dand, dem Steuermann, sich schwimmend zu halten, inch nach einiger Zeit ein leer in der Ande treibendes Boot zu erreichen und zu bekeigen. Der Tampier, der diese bemerkt hatte, kehrte num zuräßt und hielt mit tyder, der denter die den Sent zu der Angen und den den Sabet denterschan und des Kentern wie den beite angen hätte annerhann bemerkt hatte, kebrte nun zuräck und hielt mit haber Fahrt recht auf das Boot zu, aber nicht etwa, wie man bätte anuesman sollen, um die beiden hilfstofen Schiffbrückigen zu retten, sondern um das Boot zu rammen. Zu diedem Zuretten, fondern um das Boot zu rammen. Zu diedem Zuretten, fondern das ber Bad ein Mann aufgestellt, der die nötigen Anderen gier das Siewern zur Kommundahrüffe hingut. Anweisungen für das Steuern zur Kommandobrücke hinaufries. Aurz bevor das Boot getroffen wurde, hrangen die Schiffbrückigen in die Bugwessen des tammenden Schiffes und es gelang ihnen sich später an den Trümmern des Bootes fektauhalten. Erft nachdem sie wieder über eine arlbe. Stunde im Baffer gelegen hatten, tehrte der Tampier in ihre Miche zurück und nahm fie nunmehr auf. In Test ließ sich aber fein Offizier bliden. Anfant dem vernunderen Oberfeutnant, der einen doppelten Rieferbruch, einen Schaft an der linken Schläse, eine singerbreite Bunde mit 3 Splittern in Rase und Base sowie ein zerichossenes Auge bei der Befchiefung bes U-Bootes babongetragen hatte, Silfe gu leiften wurden die beiden Geretteten erbarmungstos in einen Deckverichlag eingesperrt, der einen I Meter hach und 2 Meter lang und vorne mit Eisenstäben abgeschlossen war. hier musten sie verbleiben die in ihrer Ankunft in Valmanth am 25. September 1915. Ern dort wurde dem Verswunderen die erste draktliche Hilfe zu teil. oweit gunachit ber Bericht.

Mis feinerzeit die englische Regierung burch Gogenmaß-Alls seinerzeit die englische Regierung durch Gegenmaßuntmen der deutschen Regierung gewungen war, der in
englische Hände gefallenen deutschen U. Bootsbesatungen eine einigermaden wenschliche Behindlung angedeiben zu lassen, wusten dast darauf die Zeitungen zu verichten, das die englische Regierung, um diesem Jwang aus dem Wege zu gehen, den Beschl gegeben hatte, keine deutschen U.Bootsleute mehr zu retten, soudern sie in ihrem dersenkten Boots so lange auf dem Frund des Wegeres zu kassen, die man annehmen konnte, daß sie tot ieien. Der Baralong-Word und das eben mitgeseilte neue Verbrechen lagen kum einen Momat anweinander. Beide Untaten gleichen ein-

Baralong-Mord und das eben mitgeteilte neue Verbrechen lagen kann einen Monat anskinander. Beide Untaten gleichen einsander sehr. Wie schlecht das Gewissen der englischen Regierung in diesem Kalle ist, geht daraus bervor, daß sie das Bezinntwerden dieser Scheußlichkeit und mit den verwerflickten Witteln zu verdindern lucke. Dies ist ihr tropdem nicht gelungen. Der Bericht des deutschen Dissierd saat dann weiter: Erst am 29. September 1915 wurden die deiden Geretteten, bekleider nur mit Hend und Unterhose und unterstaufer Pedeckung, an Land in ein Hofpis besordert, um am g. Oktober nach Plunouth und am 10. Oktober dortselbst in ein Hofpis übergesischt zu werden. Bon Albumuth wieder wurden sie am 6. Robember nach Bort Caftle ins hortige in ein Hospig übergesührt zu werden. Bon Plymouth wieder wurden sie am 6. Nodember nach Borl Caftle ins dortige Militärgefüngnis zusammen in einen Raum gedracht. Am 13. Tezember 1915 wurde schließlich der verwundere Cffizier mit noch offenen Bunden nach Duffrun Alleb überzeführt. Der dortige Lagerarzt ichlug später vor, den Difizier wegen der Schwere seiner Berwundung (das andere Ange war in Gesabr' zur Auslieserung nach der Schweiz zu Caft. Bon der erften unterluchenden schweizer Nerstellumzisten vord: er auch angenemmen, ebenso dei der Haubtuntersuchung von anderen Ichreizer Nersten. Tropbem legte der englische Generalarzt ein Beto ein und der Berwunndete mußte in England jurfid-bleiben. Singugufügen ift noch, daß Oberleutnant jur See Erompton verichiedentlich berjuckt hat, über die amerikanische Betichaft in London an die dentiche Regierung zu berichten, daß feine Berichte aber bei ber beutiden Regierung nicht eingeloufen find.

eingelausen und.
Rachdem also der englischen Regierung nicht gelungen ist, den verdunderten Oberleutnant an ieinen Bunden sterben zu tassen, um so den Haudtzeugen zu besettigen such ihr ihr ihn wenigkens für die Dauer des Krieges für die Dessentlickeit ohne Rücklicht auf zeinen Zustand unschädlich zu machen. In diesen Tatsachen ist nicht nur das Eingestündnis der Wahrsbeit des Berichteten zu finden, inobern auch das ichlechte Gewiffen, ber angeblich far Rultur und Menichlichteit fampjenben engliiden Regierung.

Der Kommandant des Untersechootes "U 41" war Rap'tan-lentnant Sansen, einer der tabserften und bewährteften Untersec-bootstommandanten der deutschen Marine.

#### "Umerifa—Nahrt U 53".

Trot häufigen schleckten Wetters war Haltung und Regeisterung der Offiziere und Mannickriten von Ansang die Ende vorzäglich. Es wurden z. B. allabendlich von den in dem engen Rommandoturm versammelten Leuten der Freiwache mehrkimmig vaterländische Lieder gelungen. Bei einem Sturm, welchen "U 53" auf der Räckreise auf der Höhe der Neufundland-Bank zu überstehen hatte, sand eine sehr schwere, aber sehr lange See, bei der iich das beigedrehte Boot vorzäglich denadm, ohne Sasser auf den Turm zu bekommen. Man wähnte sich wie in einer Alpenlandschaft und die Leute belten einander in den Turm der nur isch gegenseitig das Erot häufigen ichlechten Wettere mar Saltung und De-Wan wahnte fich die in einer Alpenlandschaft lind die Leute holten einander in den Turm berauf, nm sich gegenseitig das grandiose Schausviel zu zeigen. Die Rüssfahrt wurde durch teilweise Benutung des Golfstromes außerverdentlich geschiedert. And seemannischen Gründen war es in der Röhe der Reufundstandbant notwendig, den Golfstrom eigweise zu berlasset, wobei die Kassertemperatur innerhalb von 6 Stunden von 22 Grad auf 8 Grad beruntersant, da das Baot während dieser leit den dem Golfstrom in den kalten Ledwadardragen überges Beit bon bem Golfftrom in ben falten Cabraborftrom fiberge-

treten war. Dieser augerordentliche Temperaturwechsel wurde seiten war. Stelet angetebentitige Leinberatuntseiget nichte febr unangenehm, besonders don den Leuten in Teck, bei den überkommenden Spritzern empfunden. Bei der Rückfahrt wurde nördlich von Schottland wegen schlechten Wetters an zwei Tagen längere Zeit unter Wasser gesahren. Die am er ikanischen Marine behörden in Rew-port benahmen sich nach seber Richtung liedenswürdig. Un-berkennder aber war, daß der Chef der Marinestation sichtlich von beiten ber alle Benahmen bei Underen

releichtert war, als er bon bem Rommanbanten bes U-Bootes borte, bag biefer teine Auffüllung feiner Betriebs- und Lebensmittel beabsichtigte. Der Armimandant befam den Sindruck, daß, wenn er um solche gebeten haben würde, seitens der amerikanischen Behörden Schwierigkeiten gemacht worden wären. Das II-Boot auche während seines erwa 2-ftündigen Aufenthalte außererbentlich ftatt, besonders bon amerikanischen Morine-offizieren, die zum großen Teil mit ihren Damen kamen besucht. Alle zeigten eine sehr herzliche Teilnahme für das Boot und feine Befatjung.

Boot und seine Bestigung.

Tas U-Boot war durch eine der dor Rewdort liegenden Signalkationen schon vorder angemeldet, sodoß die Riehörden auf seinen Empfung vordereitet waren.

Seine Krenzertätigleit nahm "U 53" nach dem Berlassen den Kender auf. Das erste Schiff, welches dem UBoot in den Bea kim, war der amerikunische Tampfer "Kanson". Es kostete erhebliche Rübe, ihm zu bewegen, einen Offizier mit den Bavieren an Bord des U-Bostes zur Turchiicht derselben zu schieden. Der Kapitän gab sortweset Morsessprüche mit neuen Anfragen und Angaben ab. Als er nach Durchsicht ieiner Papiere mieder freigelassen wurde, sing er sosort an, in ledbastesker Beise don seinen Arkbnissen mit dem U-Boot suntentelegraphlisch zu berichten. Es gelang indesse dem U-Boot die Nebermittelung der Tampferisnale durch eigenes Fanken zu sieren. Auf dem englischen Tumpsier "Etrath den er bestand die Besahung sast aussichte lich ans Kardigen, Chinesen und Kegern. Der versenkte norwegilche Tampfer, Christia nach nud se nu besem Annben ganz des diesem Dampfer nicht ergänzt, wie gerüchtweise berlautete. Bür die Rettung seiner Mannschaft wurde dem Kundsen ganz des sonders biel Zeit gelassen. Der engl. Dampfer, "Best der in ist der fonders biel Beit gelasien. Der engl. Dampfer "Beft point" gab, fobald er bes Il-Bontes ansichtig wurde, und den feindlichen Charafter des Boetes erkannte, ununterdrochen das be-läunte S.C.S. dilfesignal ab, obwohl er sich doch nicht in dem Landtäutigen Sinne, sondern tedalich im militärsichen, in Seenot besand. Der englische Passonierdampser "Stepano" benahm sich außerordentlich eifrig. Er batte, während das U-Boot nuch mit dem holländischen Tampser "Blommer sich die leschäftigt war, und die dassin den U-Boot nur die Bott ist Bapiere auf das U-Boot au schieden, gehift war, sosort beginnen seine Papiere und Wannichalten in die Boote zu seinen. Als "U 53" sich ihm nöherte, war der Tampier bereits verlassen. Sein Abstand von Fenerschiff betrug nur einige Taniend Weter. Im ganzen hatten sich im Laufe der Unternehmungen von "U 53" 16 amerikanische Jeridier in der Rähe des Fenerschiffs und der versenken Tampier berkammelt, ohne sich aber in irgendeiner Weise in die militärischen Mahnahmen des U-Bootes einzumischen oder bie militärischen Mahnahmen des U-Bootes einzumischen oder bie au führen.

# Die Lösung der Polenfrage.

Bie Deutschland bat auch Defierreich die Bolenfrage geloft: Galigien wird autonom. Der Sterreichische Raifer hat an ben Ministerprofibenten b. Roerber nachstehendes allerhöchstes handidreiben gerichtet, bas am Sonntag in der Wiener Zeitung veröffentlicht wurde:

Lieber Dr. b. Roerber! 3m Ginne ber bon Dir mit Seiner Majeftat bem beutiden Maifer getroffenen Bereinbarungen wird ans den bon ungern tapfern heeren der ruffifchen herrichaft entriffenen polnischen Gebieten ein felbitftandiger Staat mit erblicher Monarchie und konstitutioneller Berfaffung gebildet werden. Bei Diefem Unlag gebente 3ch bewegten Bergens bieler Beweise ber Bingebung und Treue, die 3ch im Laufe Meiner Regierung feitens bes Landes Galigien erfahren habe, fotvie ber großen und fcweren Opfer, Die Diefes Land im gegenwärtigen Rriege, bem heftigen feindlichen Amprall ausgeseit, im Intereffe ber flegreichen Berteidigung ber öftlichen Reichsgrenzen gu bringen hatte und die ihm den bauernden Anspruch auf Meine warmfte baterliche Gurforge fichern. Es ift baber Mein Bille, in bem Augenblide, in welchem ber neue Chaat gur Entftehung gelangt, Sand in Sand mit Diefer Entwidlung auch bem Lande Galigien bas Recht gu berleiben, feine Landesangelegenheiten bis gum bollen Dage beffen, was mit feiner Bugeborigfeit gur ftaatlichen Besamtbeit und mit beren Gebeihen im Gintlange fteht, felbftandig gu ordnen und bamit der Bevolferung Galigiens Die Gewähr ihrer nationalen und wirticaftlichen Entjaltung gu bieten. Indem 3de Ihnen biefe Meine Abficht fundtue, beauftrage 3ch Sie, su ihrer gesehmäßigen Berwirklichung geeignete Borfcbläge auszuarbeiten und Mir borgulegen.

Bu dem Borgeben beiber Regierungen liegen folgende balbamtliche Meußerungen ber:

Die Nordbeutsche Allgemeine Zeitung ichreibt:

#### Polens Chidfoleftunde.

Deutschland und Cefterreich-Ungarn haben eine gefcbichtliche Enticheidung getroffen. Gie haben die Bilbung bes polnifden Staates beidloffen. Sundert Jahre find bergangen, feitbem die europäischen Mächte im Wiener Rongreß ben Sauptforper Bolens aus bem westlichen Kulturfreis berausgenommen und Ruflande Sanden anbertraut hatten,

Richt bie "Beschüper ber fleinen Rationen" find es, Die jegt Diejes Land feiner nationalen Entwidlung gurudgeben, fondern die beiden Madite, gegen die falftlich im Ramen ber fleinen Rationen der Sag ber gangen Welt aufgerufen trorben ift. Die Weftmachte haben Bolen manderlei platonifde Sympathien bezeugt. Gar mandes gu feiner Tat berpflichtende "Bibe la Pologne" ertlang aus bem Beften. Jebesmal, wenn fich bie Bolen im Bertrauen auf Silfe aus London und Baris in den Rampf unt ihre Unabhangigfeit begaben, zeigte ce fich, daß fie auf Icere Borte gebaut hatten. Bon Diefer Geite fonnte ihnen Die Freiheit nicht kommen. Baren heute Die Enticheidungen andere gefallen, waren im Often die ruffifchen Baffen flegreich, fo hatte wiederum für hundert Jahre ohne Ginfpruch ber Bestmächte die Bevölferung Longrefipolens ihre Retten bon Beriprechungen gu Beriprechungen geichleppt.

Die Befreiung Bolene ift mit dem Giege Teutichlande und feiner Berbundeten berlnupft. Rur fie, nicht Rufland und nicht die Bestmächte, haben an dem Bestand eines freien Polens ein eigenes Lebensintereffe. Die Erfenntnis Dicfes Intereffes, ju ber Die Entwicklung Europas im 20. Jehrhundert drängt, ift - wir wiffen es wohl noch nicht überall in Dentschland durchgedrungen Und es ware falfd, in Diefer Stunde Die Bedenten gu berhehlen. Die manchen patriotifeen Mann bei une hindern, mit freudigem Bergen ben fühnen Schritt gutzuheißn, ber mit bem Manifeft getan wird. Manche Erfahrungen mit den jest und in Butunft unauflöslich zum preugischen Staate gehörigen Polen fcheinen dem großen Wurfe, ben wir tun, nicht günftig gu fein.

Heber allem Gur und Bider aber fteht beherrichend der Cab, daß wir um unferer eigenen Bufunft willen Bolen nicht an Rugland gurudfallen laffen burfen. Deutschlands Sicherheit berlangt für alle kommende Beit, daß nicht aus einem als militärisches Ausfallstor ausgebauten Polen ruffifche Beere, Schleften bon Dit- und Beft preußen trennend, in das Reich einbrechen konnen. Richt immer wird ein gutiget Wefchid und einen Sindenburg jur Berfügung ftellen, um trot folder Grengen die Ruffen flut einzudämmen. Um drei Millionen wächft alljuhelich Die Bebolkerung bes Riefenreiches im Dften. Rurgere, ftart gefdlütte Grengen werben bas feftefte Fundament eines ruhigen Berhattniffes bu unferem ruffifchen Rachbar fein. Bir werden es als einen großen Gewinn anzusehen haben, wenn wir auch bei ben Entwidlungen und Anigaben tommender Friedensjahre die Polen en unjerer Geite haben, Die nad Ruftur, Religion und Geschichte in der Bergangenheit jum Westen gehörten und auch für die Butunft dorthin

Den bon ber ruffifden herrichaft befreiten Bolen bieten wir die Möglichfeit. fid; in einem eigenen Staate an bie Mittelmächte anzulehnen und in festem Berbande mit ihnen ihr politisches, wirtschaftliches und kulturelles Leben frei ju führen. Dabei werben fie namentlich für die hachfte Beit auf unfere Silfe ftarten Unipruch maden. Die ruffifche herrichaft hat polnifches Beamtentum, polnifche Lehrerfcaft, polnifde Wehrtraft nicht auftommen laffen. Sie hat das aufftrebende Land niederzuhalten, zu trennen, zu berwirren gewußt. Bahnban und Wafferstragen find bernachläffigt. Ueberall find die Grundlagen ftaatlicher Bermaltung erft zu ichaffen. Manderlei ift mahrend der Offupation bei verständnisvoller Mitarbeit ber Polen bereits geleiftet morben. Much militarifde Brafte find bon ben Bolen für die Befreiung bom ruffifden Joche eingeset worden. Die Bolnifden Legionen haben bereits in mancher Schlacht an der Seite ber Mittelmächte ruhmboll gegen Hufland geftritten. Die Errichtung einer polnifden Behrmacht ift alfo an fich nichts Reucs. Indem die Mittelmachte ben Bolen ben allmählichen Ausban einer eigenen Behrmacht geftatten, erfüllen fie ihnen einen brennenden Wunfch, ber bei diefer militärisch so begabten Nation besonders begreiflich ift. Schritt für Schritt wird ber Mufbau bes polnifchen Staatswejens weitergeführt werben. Sarte mubenolle Urbeit wird gu leiften fein. Heber alle Schwierigfeiten binweg wird die alte staatenbildende Rraft unseres Bolfes bas große Biel erreichen und erreichen helfen. Go werben wir mit ber Beit im neuen polnifchen Staate einen tüchtigen befreundeten Rachbarn erhalten, Deutschland nach Often fichern und ber Zufunft Europas einen wertwollen Genoffen gelvinnen.

Bu bem Allerhöchften Sandidreiben Raijer Frang Jojefs betreffend Galigien ichreibt ein halbamtlicher Kommentar: Die Wiener Beitung veröffentlicht ein Allerhöchstes Sandfcreiben an ben Minifterprafidenten über Die Regelung der fünftigen Stellung Galigiene innerhalb ber ftaatlichen Gefamtheit. Ge ift flar, bag boe Entstehen eines felbft andigen polnifchen Ctaates im Rorboffen ber Monarchie nicht ohne Rudwirfung auf bie Entwidlung der Berhaltniffe im Sande Galigien bleiben fann. Infolgebeffen ergibt fich die Rotwendigfeit. Diefe letteren fotwohl in Bezug auf bie Geseigebung als auch auf die Berwaltung ber neuen Lage angupaffen. Die in Ansficht genommene Rengestaltung fnüpft an das besondere Berhaltnis au, das fdjon langft in ben berichiebenen Ginrichtungen bes Landes und beren Sandhabung Ausbrud gefunden, und weift ben Weg gu einer weiteren Musbilbung.

Die Stellung, Die bem Lande Galigien innerhalb Defterreiche eingeräumt werben foll, ift binfichtlich ihrer Gingelheiten im Sandichreiben nicht pragifiert. Diese leiteren bleiben vielmehr materer Erwägung und Entschließung bor-behalten. Jumerhin bietet bas handichreiben wichtige Unbaltspunfte für die Beurteilung ber fünftigen Geftaltung, indem es ben Rahmen bezeichnet, in welchem die Reuordnung Plat greifen wird. Wenn dem Lande das Recht berlieben wird, feine Angelegenheiten bis gum bollen Mage beffen, was mit feiner Bugehörigfeit gur ftaatlichen Gefamtheit und mit beren Gebeihen im Gintlang fieht, felbit ftandig ju ordnen, fo bereinigen fich in diefen Worten Die beiben für jebe ftaatliche Ginrichtung in Defterreich mag-

gebenben Momente: bos Bohl des Reiches und innerhalb beifen jenes bee Landes.

Bas die Berwirklichung aller in dem Sandichreiben angeordneten Alte anlangt, fo wird in diefer Kundgebung felbit ber erfte Schritt dagu getan und die verantwortliche Mitwirtung ber Regierung in Anspruch genommen. Der Minifterpräfibent erhalt ben Auftrag, Die geeigneten Borfchlage darüber ausgearbeiten, wie die Reugestaltung der Dinge geschmäßig ins Bert gu feben mare. Es wird fonach Aufgabe ber Regierung fein, die Formen gut finden und die Wege gu beidreiben, welche bie Durchfifbrung im Beifte ber gu Grunde liegenden Abfichten gewährleiften. Der tiefe Ginbrud, ben diefes Sandichreiben in Galigien herborgurufen geeignet ift, wird zweifellos einen machtigen 3mpulo für bas Sand bilben, ben durch ben unmittelbaren Unreig bes Weltkrieges herbeigeführten Rudichlag in ber Soffnung auf eine gedeihliche Bufunft um fo rafcher gu überwinden und damit auch die Grundlage für ein Einvernehmen gwiften ben beiben bad Land bewohnenden Bolfsframmen gu icaffen. Die Berlautbarung bes Allerhöchsten Sandichreibens bebeutet einen Martftein in ber Gefchichte bes Landes, und es ift gu hoffen, bag bie hochherzigen Absichten bes Monarden, wie fie fich in bem Allerhöchften Sanbichreiben fundgeben, in einem machtvollen Aufschwung des Landes reiche Erfüllung finden.

In allen beutichen Blattern fommt jum Ausbrud, bag burch bas Manifest tregen ber Biederherstellung Bolens eines ber fewierigften Brobleme feiner endgilligen Sofung entgegenzuführen bersucht werben, und daß die Lojung gerade bon bem Staat ausgehe, ber friiher eine gang andere Stel-

lung zu thr nahm. Die gesamte biterreichisch-ungarische Breffe feiert Bolens Auferftebung gu einem freien, felbitandigen Staat ale politifch bedeutfames Ereignis wahrend bes Beltfrieges und entbietet bem neuen Staate, ber aus ben Sanden ber beiden berbündeten Monarchen und ber berbundeten heere ber Mittelmädite nach 100jahriger Anechteschaft Freiheit und Gelbständigfeit empfange, warmften Billfommgruf. Die Blatter heben weiter Die politifche Rückwirfung bervor, welche die Schaffung des neuen Staates an ben Ofigrengen ber Mittelmächte in der europäischen Bolitif hervorrufen wird. Sie weisen barauf bin, daß die Rudwirkung auf die innere Politif Defterreich-Ungarns am gleichen Tage durch die Erweiterung der verfaffungsmäßigen Rechte Galigiens fichtbar wird.

#### Die Feier in Baricau.

Brachtwolles Serbstwetter begfinftigte ben heutigen, geichichtlichen Tag Bolens. Lebhafte Bewegung ber Bevölferung in ben Strafen und Die Unfammlung Taufender auf dem Schlofplat und in den Sofen ber gewaltigen Gebande fündigten die neue Epoche an. — Um zwolf Uhr verlas der Generalgouberneur bon Befeler in dem Rolonnenfaal die

Proflamation in deutscher Sprache: Mitten in dem Toben bes Weltkrieges führt ber bochbergige Entiding ber berbundeten Monarden den langgehegten Bunich nach einem felbftandigen polnischen Staate der Berwirklichung entgegen. Der tribe 3weifel, was foll aus uns werden, findet feinen Raum mehr in polnischen Bergen: Ein neues großes Biel ift Ihnen gestedt. Es gilt ben Aufban Ihres funftigen Staates. Roch blutet bas Land aus taufend Bunden, noch täglich berlangt auch bon ihm ber Rampf gegen feinen einstigen Unterbruder neue Opfer. Ueberall aber feint neues Leben, überall regt fich bas Streben nach tätiger Teilnahme am Befreiungsfampf und an ber Arbeit gur Beilung ber bom Briege geschlagenen Bunben. Go treten Gie benn bertrauensvoll an unfere Seite, fo wie auch wir Ihnen unfer Bertranen entgegenbringen, um ben Kampf gu einem glücklichen Ende gu führen und in gemeinfamer Arbeit feften Grund gu legen für bas prinifche Königreich, in beffen Weburteftunde wir beute fteben. Möge es fich als ftautes Glied in den Bund der Staaten Europas einfügen, die durch bie gleichen geistigen, politischen und wirtichaftlichen Intereffen miteinander berbunden und auseinander angewiesen find. Das Bort ber erhabenen berbundeten Monarchen berburge Ihnen Ihre Butunft. Der polnifche Staat erfieht, und bald wird, fo hoffen wir, ein polnifches heer, das fich aus freiem Willen um feine Jahnen ichart als Symbol ftaatlicher Gelbständigfeit ju feinem Schube bereit fteben. Der gludlichen Butunft bes Ronigreiches Polen gilt mein Bunfch

Graf Suttensanpeti wiederholte fie polnifd. Der Reftor ber Universität Brodginsti dantte. Der Gdyluß feiner Rede ging in bem jubelnden Ruf "Riech sie" unter und immer nen wiederholte fich bas Sandeflatiden. Biele polniide Jeftgafte maren gu Tranen gerfihrt. Sodann bielt ber Generalgonberneur von Befeler eine Ansprache, die neue Bogeisterungefturme herborrief. Die raufdenden Demonurationen festen fich nach bem Schluf bes feierlichen Aftes auf bem Schlofbof und in ben Straffen fort, wo bon Befeler auf ber Rudfahrt nach feinem Bohnfis, Schloß Belvebere, der Mittelpunkt andauernder, freudiger Kundgebungen war.

Bon ben ftaatlichen Gebanden wehten deutsche und pelnifche Flaggen nebeneinander, eine Aufmertjamfeit. Die von ber Bebolferung angenehm empfunden wurde. Bahlreiche Gebande bis in entlegene Stadtteile zeigten Die

polnifchen Farben. Reich bewegtes Straffenleben währte ben gangen Rad;mittag, namentlich ftubentifche Berbinbungen und Bereine jogen mit ihren Bonnern unter Sochrufen bom Echlog bie Arafowstiftraße entlang. Die Berteilung bon Ertrablättern mit ber Proflamation und dem Gnadenerlag bermoditen bas Intereffe bes Bublifums taum gu befriedigen. Am Rachmittag fand eine feierliche Gipung ber Stadtverordneten ftatt. Abends wurde bon ber Stadt Barichan eine Galavper beranftaltet. Bis jum fpaten Abend Dauerten Die freudigen Demonftrationen auf ber gangen Strede bom Königeichlog burch die Krafauer Borftadt bis gur Bohnung bes Generalgouberneurs bon Befeler im Schlog Belveoere. Bor bem Rathaufe fangen Taufende entblöften Sauptes mit

Badolidtern in ben Sanden die Rationalhumne bie altes Lirdenlied auf ben fremden Buhörer eine gruie fung aussibte. Ueberall versammeln fich Onuven laffen fich die Proflamation und die Gnadenerlaffe an Beitungen borlefen.

Die Teier in Lublin.

Sublin, 5. Rob. Meldung bes St. u. St. Telepun Sorrespondengburve: Seute Bormittag 111/2 Uhr er im Jeftfaal bes Militar-General-Goubernemente be liche Proflomierung der Errichtung des Königereiche Teiern in Galigien

Brafan, 5. Rob. Mus Anlag der Profiamarie Königreiche Bolon und des Allerhöchften Sandide über Galigien hat die Stadt festlichen Glaggenion ben ftabtifchen und in ben Rationalfarben angelen

Lemberg, 5. Rob. In den Abendftunden fam aus Unlag ber Brotlamation bes Ronigreiche Bole einbrudsvolle Aundgebung ftatt. Unter Borantwier Mufitfapelle, Die Nationallieder fpielte, burchjog ein Taufenben gahlenbe Menfchenmenge Die Strafen ber Bor bem Stadtfommando und bor dem Landragio brachte die Menge begeisterte Bochruse auf bas fi Seer aus. Am Midiewicz-Dentmal wurde eine if Uniprache gehalten. hierauf begab fich der Bug be Seim bee Rationalfomitees und beranftaltete ber Freudenkundgebung. Die Stadt ift reich beflaggt Die Freude ber Bolen.

WTB. Bien, 6. Rob. (Meldung des Biener) Telegr-Avrreip. Bur.) Im Laufe des geftrigen Tor hielten bie in Wien weilenden polnischen Abgeordungraphifche Radrichten, daß die amtliche Mitteilung Bieberaufrichtung eines felbständigen Königreiche In dem gangen besetten Gebiet, das ehemals unter m herrichaft ftand, nicht minder aber in gang Galigen beuren Jubel und Begeifterung hervorgerufen bale berichiedenen polnifden Mittelpuntten werden Dante gebungen an Raifer Frang Jojef und an Maifer Bilbele bereitet.

Die volnische Aronfrage.

MM. Bien, 5. Rob. Ueber die polnifde am wird der Reichsboft bon unterrichteter Seite mil Innerhalb bes großen feftftebenden Rahmens ber pele Staatlichkeit harren noch manche wichtige Fragen be ledigung. Go ift die Kronfrage damit noch nicht gel wird darüber in dem Sandid,reiben unferes Raifer bağ ein "felbständiger Staat mit erblicher Monan fonftitutioneller Berfaffung" gebildet werden foll. In nennungen bernhen auf willfürlichen Bermutung einzig in Betracht fommende und enticheidende Tat daß gwei Raifer dem polnischen Bolfe ihr Bon ftnatliche Gelbständigfeit eines freien Bolen ber haben. Das ift feviel, ale ein Bolt in feinen l Eraumen wünfden tann. Die Gingelheiten ber Bet die Frage des Herrscherhauses, die Urt des Anidal Die Mittelmächte in politifder und militarifder Be - bas find die Einzelheiten, die noch geschaffen

Biderfpruch der Ufrainer.

Die parlamentarifden Bertreter ber ufcainife tion hielter nach einer Melbung bes Berl. Bolnio lange Beratung ab und befchloffen einstimmig eine tion, in ber fie fid; entichieden gegen jede Henden ftaatsrechtlichen Berhaltniffe Defterreiche im Ginn weiterung der Autonomie Galigiens und ber einer Conderftellung für Diefes Land verwahren 2 lution erflärt eine folche Menderung für höchft für das ufrainische Bolf, wie auch für außerft nacht

2019. Wien, 6. Rob. In einer unter bem ber bertiindeten Conderftellung Galigiens abgeball meinsamen Sigung ber beiben ufrainischen parlat fichen Klube legten Die Brafibien der beiden Rlabs fo die Bräfidinmsmandate nieder. In der fortgeseten wurde die Einberufung einer Bollsberfamming bis gur Annahme ber feierlichen Rechtsberwahrung ber ufrainifden parlamentarifden Bertreter.

Die Stellung Littauens.

WIB. Berlin, 5. Nob. (Richtamtlich.) Die 90 Beitung fdreibt gu bem Manifest über des Königreiches Polen: Das Manifest enthalt fcheibung über die Bufunft bisher unter rufftidet gemesener nationalpolnischer Landesteile. Die Intunft ber littauifden Bebolkerung ift burch bo fest nicht berührt. Sierüber wird erft später entid Latfache aber, baf, die Berwaltung Littauens beutschen Ottupation besonders geregelt ift, gibt klaren hinweis, daß Deutschland gewille ift, die der Littauischen Bevölkerung zu erhalten und sie Gine freie Entwidfung und gerechte Behandlung tionalitäten ift unfer Beftreben. Benn fich bit Pevolferung biefe nicht nur in der Theorie auf bern in der Pragis der deutschen Offupationes forgjam befolgten Grundiche bor Augen balt, wir ber Entscheidung, die nunmehr für die Erriatu autonomen politichen Staates aus national politi besteilen erfolgt ift, ohne Corge für ihre eigent Entwidlung Kinntnis nehmen.

#### Feutichland.

Beferderung des Generalmajore Grot PM. Berlin, 7. Rob. Der Chef Des gi im preußischen Ariegeministerium württember ralmajor Groener wurde jum Generalleutnant be Die norwegische Antwortnote Aberre

WTB. Christiania, 5. Rob. Meldung ber ichen Telegraphenagentur. Es berlautet, daß die met Antwortnote heute abend dem hiefigen beuticken überreicht wird.

einer Tabilid is were breibt, e überje und gef a "Ma ungetre nicipre in Rart ung too aberne hi 銀河山山

d mitte.

mp asc

Berlu

Berlin

mbung c

rud

mmegr i \$00,000 501 550 cuter, d ber e mart 30 B ar per entfa m cui ener G Amen 1 eten zum tung be

DE SET

per bor

197 700 3

riegeau

O Ton

енде сі

ingland dere T Ter Bor par no , baffir er ben 1 2 to bon er ale paliren ur Zei Unterje

> d bu fi oten i eien u cine ar eines adjehe Engl Ece wi mu'

tagelan

EUDEN: hiet: linb 242 QQ ani b

Sieni Stjall

F 31 let er lette bi bic let, do lette elter

#### England.

grud bes U : Bootfrieges.

Itobe 5

aidm.

1 120

treten -

g rines

5 126 I

tagigal is firm

te die

ng ber

000

iggt.

t Eggs

ed intien

ha Total

ligies in

Stillein

mily

aifest (

H. Wen

II ME

nicht

er Bei

affen i

otalan

enderm Sinne M

er en

tractorial

bem en

ibs bil

ichter &

an einer Bufdprift an bie "Times" beift es: Die mus ber Lebensmittelpreife tonne in England leicht Shrliche Baffe für den Abschluß eines unklaren werben, und bet Marinejdriftsteller John Leh-Meribt, ber Ginflug ber feinblichen Unterfeebonte m werfeeischen Transporte ftelle bermutlich bas wichand gefährlichfte Broblem für die Ration bar.

Manchester Guardian" melbet aus London: 3n maefreisen habe man feinen 3weifel, daß bie Lemelpreife noch biel bober und bie Breife für Beipartoffeln febr biel höher fteigen würden. Die merde bielleicht ben Gejamteintauf im And-Bernchmen. Außerdem werbe erwogen, Brot aus midung bon Weigen- und Maismehl zu baden, murbe bas bentiche Brot jehr gelobt, bas aus Rogme Weizenmehl hergestellt werbe.

Berlufte Der englischen Darine.

Berlin, C. Rob. Mit der bereite berbffentlichten ating eines Mieinen Mrengers westlich von Irland mitir ber Gesamtverluft ber englischen Marine auf 10000 Tonnen gestiegen, und zwar handelt es fich msgesamt 44 Linienschiffe und Areuzer mit insges 201550 Tonnen. Richt eingerechnet find also alle Bruger, Torpedoboote, U-Boote uftv. Legt man ben mb ber englischen Marine bon ber Beit des Ariegeand jugrunde, jo wurden bisher 14 Prozent der Linien-8. 80 Prozent der Bangertceuger und etwas über 14 en ber geschütten Greuger bernichtet. Bon biefem et entjullen nicht weniger als 39 Schiffe mit 443 500 um auf Ginheiten, Die bon beutschen Seeftreitfraften fener Seefchlacht in Gingeltampfen burch II Boote - Amen bernichtet wurden. Der Reft fiel unferen Beronen jum Opfer ober Unfallen allgemeiner Ratur. Die mung ber Bahlen wird flar, wenn man berudfichtigt, im Rriegsausbruch bie frangofifche Gesamttonnage, om bon 24 Linienschiffen und 22 Pangerfreugern, fich 27700 Tonnen belief, mabrend die italienische Flotte megeausbruch eine Gefamtwafferverbrangung bon nur Tonnen umfaßte, wobei bon Stalien jamtliche true einbegriffen find. An Torpedofahrzeugen ber-ingland bisher 50 mit 41 500 Tonnen, an U-Bovien 26.

#### Frankreich.

bere Tattit für die englische Flotte.

In Borftog ber beutschen Torpedoboote in bem Manal bur nach Baljour in England feinen Eindrud geboiur aber allem Anichein nach in Frankreich, ober den Frangosen weniger teuer zu stehen kam als nd. Das Parifer Journal bejagt fich mit ihm, inbon der englischen Flotte nicht mehr und nicht a els eine andere Takrik fordert, um ihre Herrichaft waren. Das Blatt schließt feine Ausführungen über

ur Beit Nelsons gab es teine Torpedobootszerfibrer Anterjeeboote. Wenn der Wind widrig war, fonnte warlang bor der englischen stufte freugen, ohne gum In tommen. Seute tann eine Flottille von Totden in weniger als brei Stunden die englische Rufte fen und ohne großen Schaben heimfahren. Es ift dne andere Zaftit angunehmen, die imftande ift, die tines Teindes einzudammen, die offenfichtlich barabgeben, die Berrichaft gur Gee, beren unbestrittene England bis beute noch geblieben ift, ju gefahrben. be wie gu Lande ift noch die befte Berteibigung ber

muß schmerzlich sein, so bon guten Freunden auf Bebler hingewiesen zu werben, Die man macht.

#### Bolland.

giegung hollandifder Rriegsichiffe burch lander und Frangojen.

Wochenschrift "Tvefomst" melbet, bag bas hol-Unterfeeboot St. 1 und bas Begleitschiff "Bitte mi ber Reise nach Indien, obwohl beibe fennbar Die an ber frangbilichen Weftfufte bon einem frangbronilleniahrzeug und bei Gibraltar bon eng-Ceite ohne vorherige Untersuchung beschoffen wur-Die Granaten fielen in geringer Entfernung bon Ediff ine Baffer. Rach einiger Beit fah man offen-Behler ein und hörte mit bem Genern auf. Die been frangöfischen und englischen Rommanbanten aber nicht für nötig gehalten, fich megen biejes bu entichuldigen oder fich babon gu überzeugen, Schiffe burch bas Beuer beschädigt worden find. Meuwe Rotterdamiche Courant" bemertt bagu: Die-Mall ist ratjächlich sehr peinlich. Die Absahrt ber rahrzeuge ift in ber Amtozeitung befannt gemacht Much in ber niederlandifchen Breffe find Berichte etichienen. Alle Geefahrenben tonnten alfo bon de boliftandig verftandigt fein. Tropbem wurde, bie Schiffe bie nieberlandifche Glagge beutlich darauf losgeschoffen, und es wurde ber Gehler, an ber frangofifchen Stufte begangen wurde, bei ar wiederholt. Unfere Regierung hat die franzöenglische Regierung um Aufflarung ersucht. Es annlich, bag feine ber beiben Regierungen Bert Belegt hat, biefer Anfrage unferer Regierung gubor-

#### Japan.

anberung mit ftaatlider Unterftühung. In. 5. Rob. Gin Rabeltelegramm bes Temps ans anetro melbet: Der Agenzia Americana gufolge apanifche Regierung die Bewilligung einer Unterbon 80 Den für jeden Japaner, ber nach Brafifien It, berfügt. Durch die Berfügung foll die Auswan-Brafilien gefürbert werben, bas im Gegenfat 3a

den Bereinigten Staaten den Japanern feinerlei Befchranfung auferlegt.

#### Der Krieg in Afrita.

Let serieg in Aifeld. In der Rickung auf Fringa und Agomimji, wo die durch den delgischen Vormarsch die and Tadora bertriedenen deutschen Streiträfte unserer Abreilungen zu durchbrechen juden, um nach Mahenge zu gelangen, entwickete sich seit des W Ottober ein riemlich heitiges Gesecht unsdersichtlicher Art. Eine kleine britisch wit der Abreilung und roddessiche Einaeborene und Polizei mit dem Oberst Barendale an der Spite wurde in einen Halte seine halt gelock und harte im Lause der Kannphandlung im dicken Busch schangen genommmen. Am 23. Ottober ersitt eine staate deutsche Abreilung ähnlich schwere Verluste dom unseren Truppen 12 Meilen nördlich Iringa. Teutsche Angrisse mit driftser lleberlegenheit an Truppenzahl gegen die Abreilung den General von Tebenters Didiston unternommen wurde von General van Teventers Division unternommen murbe am 30. Ottober mit ichweren Berlusten für den Feind abgeschlagen. Beiter südlich ist die Abteilung des Generals Rortlet in ein erfolgreiches Gesecht am Ruhudje-Alusse (S.5) Meilen fildweftlich bon Mabenge) berwidelt.

London, 5. Robember. In einem weiteren amtl'den Bericht and Leutich-Ditafrita wird gemelbet: Eine fleine englische Truppenabteilung bon 50 Mann mit zwei Manunen wurde gezwungen, die Stellung gwijden Jeinga und Narminje gu ranmen, nachdem fie 5 Tage lang einer achtmal fracteren feindlichen Abteilung widerstanden gatte. Erwa die hatite ber Besahung in entfommen, nachdem fie die Geschifte unbranchbar gemacht batte. Am 30, Oktober ftürmten unsere Truppen ersolgreich seindliche Stellungen westlich bes Rujidjie Flunce.

#### Rleine Chronit.

Bufammenftoß zweier Dampfer.

BIB. London, 4. Rob. Melbung bes Reuterichen Bureaus. Der irifche Poftdampfer Connemara ftief lette Radt, furs nachdem er Greenore berlaffen batte, mit bem Dambier Retrieber gujammen. Beide find gefunten. Dur eine Perjon bon ben beiden Schiffen wurde gerettet. Man fürchtet, bag breihundert Menfchen umgefommen find.

Bondon, 6. Rob. Reuter. Der Bufammenftoft Brifden ben Dampfern Connemara und Retrieber ereignete fich gerade außerhalb Carlingford Bar in Sicht bes Safens Greenore. Es herrichte ichwerer Seegang. Die Ladung des Mohlendampfers Retrieber war in der bewegten Gee triftig geworben, fodaß das Schiff teilweise untentbar wurde, gegen ben Coonnemara anfuhr und biefen binnen zwei Minuten gum Ginten brachte. Der Retrieber hielt fich noch 15 Minuten über Baffer. Dan berfuchte, Boote anszuschen, aber die Wellen ichlugen über die Boote bin und vereitelten ben Berjuch, Rur einem Matrofen des Retrieber gelang es, die Rufte ju erreichen. Es wurden gabireiche Leichen von Mannern, Frauen und Kindern angespult. Der Strand ift mit Wracholz und Leichen bon Schafen und Rindern bebedt.

Eine Stadt um ihre Loben mittelburrate bestühlen. Eine sehr gemischte Arende hat die Stadt Löben in Sachsen an ihren eingekauften Lebensmittelborraten erleht. Die Stadt hatte zunächst einen größeren Bosten Margamberein eingelauft, der zur sachgemäßen Lagerung dem Konsumberein übergeben worben war. Rach einiger Beit mußte man die Entbedung machen, bag Spigbuben ben größten Teil ber Margarine geftoblen hatten. Das war bebauerlich, die Stadtbater ließen fich aber nicht entmutigen und tauften neiter ein, und gwar biesmal viele Zentner Sped, die man um ja ficher ju geben, jur Ansbewahrung ben Baugener spuhlhatten überwies. Aber auch bier war ber Sped nicht licher Wieber waren Spihlbuben erichienen und hatten die rare Ware mit geben beifen.

#### Rriegs- und Bolfewirtichaftliches.

Unentgeltliche Ueberlaffung fistalif chen Bobens gu lendwirtichaftlicher Rugung.

Der preußische Landwirtschaftsminifter ermächtigte die Gumbinner Regierung, jur borfibergebenden landwirtichaftlichen Aubung geeignete, gurzeit ungenuste forfitistalische Flächen auf ein- bis dreijährige Dauer gur unentgeltlichen Rugung auszugeben, unter ber Bedingung, daß die landwirticafeliche Bestellung und die Entnahme ber erften Ernte noch im Jahre 1917 erfolgen.

#### Telephonische Rachrichten. Ententelonferengen.

BIB. Bern, 6. Rob. (Richtamtlich.) Der Mailander Secolo berichtet aus Baris, bag bas Bufammentreten einer politifden Ententefonfereng infolge ber Bemuhungen bec frangofifden Regierung gefichert ericheint. Es fei noch unbestimmt, ob bie Ronfereng gleichzeitig mit ber militarifchen Ronfereng tagen werbe.

WIB. Artterbam, 6. Nov. (Richtamtlich.) Der Mansbude beröffentlicht ein Telegramm ber Central Reips aus London, wonach man bor einigen Tagen mit Berhand. lungen swiften Paris, London, Betersburg und Rom beornnen babe, um eine große Busammentunft ber Generalftate ber Alliferten in Paris gu beranftalten. Es bestehe Musficht auf Berwirflichung des Planes. Die Berjammlung murbe ber größte Rriegerat fein, den die Milierten bisber abgehalten haben.

BIB. Batie, 6. Nov. (Richtamtlich.) Reutermelbung. General Roques ift in Saloniti eingetroffen.

#### Die Ladung von U : Deutschland.

PM. Berlin, 7. Rob. Heber bie Ladung ber Dentichland beifit es in berichiebenen Blattern: Das Bollamt bon Connecticut berichtet, bag bie Ladung einen Wert bon giemlich 10 Millionen Dollars habe, ju einem Teil aus Wertpapieren bestehe und fich im übrigen and Farbftoffen, Chemitalien und toftbaren Steinen gufammenfebe.

#### Rohlenmangel in Solland.

PM. Berlin, 7. Rob. In berichiedenen hollandischen Gemeinden mußten in der vorigen Woche die Gasanftalten ihren Betrieb einstellen, ba es an Roblen mangelt.

#### Die Minengefahr an der hollandifden Rufte.

BIB. Amfterdam, 6. Rob. (Richtamtlich.) 3m Ottober wurden 145 Minen an die Rufte gefpult, wobon 121 englifder, 13 beuticher und 11 unbefannter Rationalität

#### Shwere Sturme in England.

BIB. Amsterdam, 6. Rov. (Richtamtlich.) Das Allgemeen Sanbeleblad melbet aus London, bag aus berichiebenen Gegenden Englande Berichte über ichtwere Stürme, Die bedeutenden Schaden angerichtet haben, eintreffen.

#### Der Ceefrieg.

London, 6. Rob. Llopdemelbung. Die englischen Dampfer Dlan, Leelie und Statesman wurden berfenft. WIE, Gefle, 6. Nob. (Nichtamtlich.) Geftern teaf aus Deregrund die Befagung des Motorschoners Joenfoeping ein, der bor Rommer bon dem deutschen U-Bout II. 22 berfentt wurde. Der Guhrer bes Schoners berichtete, daß die ichtvedische Motorgoelette Rlev und ber ichtvedische Dampfer Megir ebenfalls berfentt worden feien.

#### Aus Provinz und Nachbargebieten.

:!: Sahrblananderungen. Bu ber neulich gemelbeten Beranberung auf ber Lahntalbahn treten nan noch weitere. Es fallen nunmehr fort ber Berfonengug ab Cobieng 8,23 Uhr borm. an Giegen 12 Uhr mittags und bie Triebmagen ab Coblenz 6,18 u. 7,18 Uhr abends, an Limburg 9 15 bzw. an Giegen 11,85. Dagegen wird ber Berfonengug 8,41 Uhr chenbe ab Cobleng jeht als Triebwagen gefahren. Lahnabwärts fallen, wie icon gemelbet, die Buge 10,06 Uhr vorm. und 8,21 Uhr abende fort. Dagegen fahrt ein gemifdter Bug ab Giegen 9 Uhr abends, ab Wehlar 9,30, ab Weilburg 10,28, ab Limburg 11,41, ab Dies 11,50 ab Raffan 12,43, an Ems 12,53, ab Ems 1,02, ab Riederlahnstein 1,27, an Coblen; 1,41. Tiefer halt aber, wie wir horten, jeine Gabrzeiten infolge bes Rangierens nicht gut ein und hat gelegentlich baber Beripatungen. Berner treten auf ber Strede Frantfurt-Limburg natftebenbe Menberungen ein: Un Stelle des megfallenden Giljuges Fruntfurt ab 8 Uhr borm., Limburg an 9,28 tritt ber Berinnen. gug Frankfurt ab 7,18 borm. Limburg an 9,28 borm.; anstelle bes wegfallenben Gilguges Limburg ab 5,28 nachm., Artifurt an 6,58 nachm. tritt ber Berfonengug Limburg ab 5,28 nachm. Frantfurt an 7,36 nachm. Der Berfonengug Frantfurt ob 7 Uhr borm. (bisber 7,36), wied 36 Minnten frifer gelegt, Sochft en 7,18 borm. (bisher 7,53).

:!: Laurenburg, & Robember. Das Eiserne Freuz wurde dem Untervisigier Wilhelm Messert von hier, der seit Kriegsbeginn im Weiten im Felde steht, wegen topseren Berhaltens vor dem Zeinde, in der Sommeichlacht berlieden :!: Limburg, & Robember. Die Ragelung de Stod in Eisen hat 13000 Mart Reinertrag erbracht.

Stod in Eisen bat 13000 Mart Reinertrag erbracht.
:!: Für ängstliche Leute. Unter ber Spigmarte: Jaumer wieder der Strumpf als lebeltäter teilt die "Bosener Econopsenschafts-Zeitung" mit: "Durch Feuer eingesichert wurde das gange Gehöft des Landwirts Bittiewicz in klucze'ev. Den Eheleuten, die während des Brandes auf dem Jelbe waren, sind ihre ganzen Ersparnisse dun 1500 Mart, die sie aus Angst vor dem Kriege von der Sparkasse agehoben hatten, mitverbrannt. — Bietet die örtliche. Spar- und Lahrlehnstein immer noch nicht genügende Sicherheit? Der Krieg sollte uns doch endlich suns doch en seine suns doch en seine suns doch en seine sun und boch endlich flug gemacht haben!"

#### Aus Bad Ems und Umgegeno.

Bad Ems, ben 7. Rovember 1916

. Beinfpende für Die Rampftruppen unferes Armeeforps. Bezugnehmend auf den Aufruf gur Weinfpende wird um rege Beteiligung gebeten. Bu diefem 3wede werden am Mittwoch und Donnerstag in unserer Stadt Liften umlaufen, auf benen Spenden bon Wein ober Geld gezeichnet werden konnen. Die Gelbspenden konnen den Listenbringern sosort ausgehändigt werden; der Wein wird am Camstag abgeholt werben. 3-de fl infte Gabe ift willfommen. Riemand foll fich fceuen, auch nur eine Blafche Bein gu geichnen.

. Gieminterung bon Obft und Gemufe und herbstarbeiten im Gorten. (Bortrag bes Dbft- und Beinbau Infpettors Schilling-Geisenheim im Obft- und Gartenbou-Berein.) Bir die Ueberwinterung bon Obft und Gemuje find die wichtigften Grundfage: Rur tabelloje Erzeugniffe tonnen in frifdem Buftande dagu genommen werden; alles andere muß gedörrt oder anderweitig fonserviert werden. Alle Gartenerzeugniffe muffen froftfrei und troden geerntet werden - ein geringer Froft schadet ihnen nichts folange er rugig wieder anegieben tann. Man tann aff. ruhig bis Ende Oftober ober Anfang Robember mit be: Ernte warten. Ratürlich muß ber Wintervorrat gut über wacht werben, und baraus folgt es bon felbft, dag ein Schutten auf Saufen nicht prattifch fein tann. Obst wird am beften in einem froftfreien aber nicht warmen Reller auf glattem Solz ohne Unterlage von Stroh oder Holzwolfe gelagert; bagegen kann fauberes Papier berivendet werden. Allenfalls genügt auch ein kühles berdunkeltes Zimmer. Der Redner gab bann eine Fülle von Ratichlagen gur Ueberwinterung ber einzelnen Gemufearten. Gur die Aufbewahrung bon Rartoffeln empfahl er, bas Gut auf Lattenroften etwa 0,5 Meter gu fchutten und Schwefel, Sadtalt rder gur Rot Afche einzustreuen; angefaulte Anollen find abzudorren. Das Reimen muß foweit wie möglich berhindert werden, benn fonft geht viel Rahrwert verloren. Bu den Herbftarbeiten gehört gunachft bas Umgraben bes Landes in rapher Scholle, bas Berbrennen aller Pflanzenrefte, um etwaige Schadlinge und Krantheitserreger gu bernichten, das Säubern und Auspunen der Baume und Straucher, bas Bungen und Reupflangen. Bur Betampfung ber Blutlaus riet Infpettor Schilling bei frifchem bolg mit 10prozentigem, bei altem mit 30prozentigem Obftbammkarbolineum zu fprihen. — Der zweiftundige Bortrag brachte noch weiter eine Fülle erprobter Ratichlage, fo bag ber Borfipende des Bereins Oberftadtsekretär Raul mit vollem Beifall ber Unwesenden dem Redner danten tonnte.

Berantwortlich für die Schriftleitung Richard Dein, Bad Ems.

Wir bemerken, daß uns nicht soviel Kafe gur Berfügung fteht, daß auf alle Lebensmittelbezugsicheine obige Menge jum Berfauf gelongen tann. Die heute nicht Belieferten erhalten Rafe bei ber nächften Musgabe.

Bab Ems, ben 7. Dobember 1916.

Der Magiftrat.

#### Brotzulagen für jugendliche Berfonen.

Rad; höherer Anordmung follen jugendlichen Personen im Alter bon 12 bis einschließlich 17 Jahren, fomeit fie nicht Schwerarbeiter ober Schwerftarbeiter find, eine wöchentliche Brotzulage von 1 Pfund erhalten. Die in Betracht tommenden jugendlichen Berfonen werben hiermit aufgefordert, die ihnen guftehenden Broticheine am

Mittwoch, den 8. de. Mte. bormittage von 8 bie 12 Mhr, und nachmittage von 2 bis 6 Uhr

im Nathaussaal in Empfang zu nehmen.

Bir bemerken ausbrudlich, daß Jugendliche, die gugleich Schwer- oder Schwerftarbeiter find, nur die Schwerarbeiter- bezw. Schwerstarbeiterzulage, nicht gugleich and die Jugendlichen-Bulage erhalten durfen. Diese Personen dürfen daher zur Empfangnahme der Bulage am Mitthoch nicht erscheinen.

Bat Ems, ben 7. Robember 1916.

Der Magistrat.

#### Das bestellte Schweinemattutter

ift eingegangen und fann bon ben Bestellern bei ber Firma B. Linkenbach hier gegen Bezahlung abgeholt werden. Bab Ems, ben 6. Rovember 1916.

Der Magiftrat.

### Hausichlachtungen.

Tiesenigen Einwohner, die im Monat Dezember eine Haus-schlackrung vornehmen wollen, werden hiermit aufgesorbet, dies bis zum 25. ds. Mts. im Nathaussaale anzumelden. Allr die Folge ift zu beachten, daß Sausschlachtungen bis jum 25. jeden Monats anzumelden sind, wenn die Schlachtung in bem darauf folgenden Monat erfolgen foll. Bad Ems, ben 6. Robember 1916.

Der Magiftrat.

#### Toritren.

Bestellungen auf Torfstreu werben noch bis Mittwoch, ben 8 bg. Dits. 12 Uhr im Rathaus - Oberfiabtfefretar Raul — entgegen genommen. Da voraussichtlich im Frühjahr biefe Streumaffe nicht mehr gu haben fein wird, empfeh-Ien wir bringend ben Bebarf anzumelben.

Bad Ems, ben 4. Movember 1916.

Der Magifirat.

#### Ablieferung der Bucheckern.

Unter Bezugnahme auf unfere Bekanntmachung bom 11. September in Mr. 239 ber Emfer Zeitung wird weiter befannt gentackt, daß die hie sig e Sammelftelle für die Buchedern sich in dem Geschäft des Herrn Kausmann ann Steuber besindet. Es ergeht hiermit die Aufforderung, die gesammelten Buchedern, soweit sie der Beschlagnahme unverliegen, an die obenbezeichnete Summelstelle abzuliesern. Auch die nicht der Beschlagnahme unterliegenden Massen fönnen dort abgeliesert berben. Under die Abselieserung mird eine Beschrinigung ausselberen. werden. Ueber die Ablieserung wird eine Beicheinigung and-geserigt. Auf Grund dieser Sescheinigung tann ipäter auf Berlangen im Rathaus ein Schein ausgestellt werden als Ausweis bei Einlieserung der dem Sammler zur Delgewin-

nung belaffenen Sucheder. Die festgesette Bergutung wird foater aus der Stadt-taffe bezahlt mit 50 Bfennig für 1 Rilogramm Buch-

Es wird nochmals darauf aufmerkjam gemacht, daß 3/4 gesammelten Bucheder abgeliefert werden muffen, es buraber höchftens 25 Kilogramm im Besitz eines Sammlers leiben. Bab Eme, den 7. Rovember 1916. Der Magiftrat.

# THAT SALATE

#### Weinspende für die kämpfenden Cruppen ans dem Bereiche bes XVIII. Armeeforps.

Der Ball im Beften, ber Damm im Dften, Rord und Guben hat ftanbgehalten gegen die heranbraufenben Blaten bes an Bahl überlegenen Beinbes.

Seute wie immer fteben unfere Urmeen feft und treu und unericuttert auf ben eifenburchwühlten Schladtfelbern bem Feinde gegenüber; tagelangem, bernichtendem Trommitfeuer und gahllofen Sturmangriffen haben fie ftanbgehalten

Unauslöfchbarer Dant gebührt biefen Tapferen, die ihr Bergblut für und eingesent und bie Soffnungen ber Seinbe zu nichte gemacht haben.

Bie follen, wie tonnen wir ben Gohnen unferer Gauent, welche die Ariegonot bon unferen Gluren ferngehalten haben, unferen Dant gur britten Rriegsweihnacht ausbriiden?

Wir fonnen es, und wollen es und in echter beuticher Art joll es geschehen, in edlem Bein, bom alten beutschen Rhein! Die Gabe unferer beimatlichen Rebenhfigel wird jebem tapferen Rampfer bodwilltommen fein.

Drum öffnet Gure Sanbe und traget Alle bagu bei, bag

unfere Spende eine würdige werbe.

3weigberein bom Roten Rreug. Baterlandifder Frauenverein, Bad Ems.

# Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen guten unvergesslichen Gatten, unseren lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den wohlachtbaren Herrn

Kgl. Gerichtsvollzieher a. D.

Veteran von 1866 und Kriegsteilnehmer von 1870/71 sowie Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens etc.

nach vollendetem 70. Lebensjahre Montag früh 121/2 Uhr unerwartet, aber wohlvorbereitet und gestärkt durch die hl. Sterbesakramente der kath. Kirche zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Bad Ems, Coblenz, Nassau, Mettmann u. Trier.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9. ds. Mts., nachmittags 31/2 Uhr vom Sterbehause, Villa Maria, Viktoria-Allee 5a aus statt. Das Traueramt ist Donnerstag, den 9. ds. Mts., 71/4 Uhr vorm.

Bad Ems. Bur Teilnahme an t meraben

Seine. 30f. ! tritt ber Berein Ton nachmitteg 3 Uhr im Bei hotel Schützenhof au Orben und Gireng

Bollgabliges Gridein G. E. Boi, Borfien

Kiet: 11. Deumehl j. Rinber, Gell Dr. 15.00, Er Mferbe, Rinder DR 9-Futter. Lifte frei. Graf, Müble Muertes

Euchtiges Mi oter Frau gur Aus Momerfir. 36, 5

Rraftiger 31 nebft Wagen ju te Offerte mit Breibange E. 57 a. b. Gefchafing

Ein Hausmed Billa Rova, Ba

# Die Landesbankstelle Bad Ems

bleibt am Mittwoch, ben 8. b. Mts. ben gangen Tag geichloffen.

### Baterländischer Frauen-Berein Bad Ems.

Bezugnehmend auf den Aufruf in der Montags-Rummer ber Emfer Beitung (30. Oktober) geben wir einen Borfming für ben Inhalt von 10 verschiedenen Weihnachtspaketen, ole bestimmt fein follen fur die Infaffen ber Belbe, Rriegsund Ctappenlagarette und bie bis jum 15. Robember, fpateftens 17. Robemb. in ber Cammeftelle (Alte Boft) mit Beifügung ber Ramen bon ben Gebern eingenefert werben

Borichlage für ben Inhalt ber Einzelpatete.

1.) Ein Baar Sofentrager, ein Weffer, fünf Zigarren, ein Tafchentuch. 2.) Eine Mundharmonika, zwei Tafchentücher, eine Briefmappe mit fünf Bogen und Umichlägen, gehn Bigaretten, ein Bleistift. 3.) Eine halblange Pfeise, ein Paket Tabak, ein Spiel, ein Tafchenfpiegel. 4.) Eine Brieftofche, ein Ramm, grangig Bigarren. 5.) Eine turge Pfeife, zwei Pafete Tabat, fünf Gelopoftfarten, ein Taschentuch. 6.) Ein Meffer, eine Brieftafche, gwanzig Zigaretten, ein Stild Geife. 7.) Ein Rotigbud, eine Zigarettentafche, ein Tajchenfeuerzeug, gehn Bigarren, gebn Zigaretten. 8.) Ein Paar Sofentrager, eine Burfte ein Kartenspiel, ein Rabzeug, fünf Zigarcen. 9.) Ein Meffer, ein Geldbeutel, eine Mundharmonita, zwanzig Zigaretten. 10.) Gine Brieftafche, eine Bigarettentaiche, fanf Bigarren, ein Spiegel.

Der Borftanb.

# Was der Krieger im Felde braucht:

1 elektrische Taschen-Anhängelampe,

gute Ersatzbatterie. Luntenfeuerzeug.

kräftiges Taschenmesser,

Rasierapparat,

praktische Brieftasche,

Paar Ohrenschützer, Paar Einlegeschlen,

Paar Hosenträger,

Militär-Nähzeug,

Federhalter mit Wasserfeder,

Feldkocher,

Taschenspiegel,

Zigarren- und Zigaretten-Etuis in Metall, Mundharmonikas

kaufen sie am besten und billigsten bei

#### Joseph Diener, Bad Ems. Römerstrasse 76.

## Pelzwaren. —

- Grosse Auswahl. - Ohne Bezugsscheine. -Für Kinder, Backfische, Damen:

Garnituren (Pelze u. Muffe), Stolas in Alaska-Fuchs, Skunks, Skunks-Opossum, Nerzmurmel, Kanin und Persianerimitation.

Da ich frühzeitig eingekauft habe, so führe nur prima Qualitäten zu billigen Preisen.

#### M. Goldschmidt, Nassau a. L. direkt am Bahnhof.

# Alfa-Laval-Separator.

Diefe bevorzugte und von allen Seiten empfohlen Bentrifuge habe ich in allen Großen ftets auf Lager.

Jacob Landan, Maffan.

# Todes- + Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefaller heute morgen 8 11hr unfern innigft gelieben Sohn, Bruber, Entel und Reffen

#### Mari

nach furgem schwerem Leiben, wohlversehen mit ben bl. Sterbefaframenten ber fath. Rirde in 13. Lebensjahre gn fich zu nehmen.

Bab Eme, ben 6. November 1916. Um ftilles Beileib bittet

Die tranernbe Familie

Wilh. Weftenberger und Angehörige Die Beerd gung finbet am Donnerstag, ben 9. M Mts. nadmittags 41/4 Uhr bom Sterbehaufe, Argbaden

8, aus ftatt. Das Seelenamt findet am Freitag, ben 10. 8 Dies. um 71/4 Uhr, in ber Bfarrfirge gu Bab Ems fin

### Danksagung.

Für bie vielen Beweife herglichfter Tab nahme an bem herben Berlufte unferer fieben Entichlafenen

# Frau Wilhelm Dorn 2811.

fagen wir Bermandten und Befannten und is bie vielen Blumenfpenden berglichften Dant.

> Die tranernden Sinterbliebenen Bad Ems, ben 7. Rovember 1916.

## Danksagung.

Für bie vielen Beweife liebevoller Anteil nahme mahrend ber Rrantheit und ber Be gung unferer lieben Mutter und Großmutter fagen berglichften Danf

Samburg, Familie Guftav Marggraf. Darmftadt, Familie R. Melior.

### Flotte felbständig arbeitende Maurer oder Zementeure

für die Montage unferer Gifenbeton-Bloch und Gifenbetongitter gegen einen Stunden bis zu 1,00 Dt. fofort gefucht. Buderus & Co., Duisburg, Mrenftt

berfauft de Billa, Bobn-Geichafts. baus fl. u. gr. Guter, Mühlen ober fonftig. Anwefen Gefchafte zweds Buführung an vorhandene Rauer und Intereffenten für 3mmobilien. Gelbftbertaufer fcbreiben an ben Berlag

Berfaufs:Martt Frantfurt a. M., Beil 68. Befuch erfolgt toftenlos. Rirdlige Radri Bad ding. Bfarrfirde.

214

Dett Telan